



## N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Bauausschuss
Sitzungsnummer	Bau/026/2024
Datum	Montag, den 29.04.2024
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	18:50 Uhr
Sitzungsort	Plenarsaal des Neuen Rathauses (1. OG)

### Anwesend:

#### vom Gremium

Jürgen Lauber-Nöll	Ausschussvorsitzender	FDP
Olaf Körting	Stadtverordneter	SPD
Ingeborg Koster	Stadtverordnete	SPD
Günter Pohl	Stadtverordneter	SPD
Andreas Altenheimer	Stadtverordneter	CDU
Christoph Schäfer	Stadtverordneter	CDU
Klaus Scharmann	Stadtverordneter	CDU
Petra Strehlau	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Dieter Winkelmann	Stadtverordneter	Bündnis 90/Die Grünen
Renate Pfeiffer-Scherf	Stadtverordnete	FW
Willi Wagner	Fraktionsvorsitzender	AfD
Christopher-Ray Lenz	Fraktionsvorsitzender	Die FRAKTION; i.V.f. Stve. Dubiel

#### vom Magistrat

Dr. Andreas Viertelhausen    Bürgermeister

#### von der Verwaltung

Thomas Hemmelmann	Büro des Baudezernats
Manfred Schieche	Koordinationsbüro Mobilitätswende
Cemre Sahin	Koordinationsbüro Mobilitätswende
Jacques Winterkamp	Rechtsamt

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Herr Rühl, als Schriftführer  
Frau John

außerdem war anwesend

Stv. Schaus, DIE LINKE

AV L a u b e r - N ö l l eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass sich gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen ergaben und dass der Ausschuss mit 12 Mitgliedern beschlussfähig war. Die Ausschussmitglieder bestätigten einstimmig die nachfolgende

**Tagesordnung:**

- 1        Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 04.03.2024**
- 2        Sachstand Bürgergutachten Rahmenplan Altstadt  
         Mitteilungsvorlage: 1072/24 - I/342**
- 3        Umsetzung der Maßnahmen aus dem Rad- und Fußverkehrskonzept  
         der Stadt Wetzlar  
         Mitteilungsvorlage: 1079/24 - I/344**
- 4        Bericht über den Vollzug von Grundstücksangelegenheiten  
         Mitteilungsvorlage: 1082/24 - II/63**
- 5        Verschiedenes**

## **zu 1      Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 04.03.2024**

### **Mitteilungen**

#### Wasserorgel

Bgm. Dr. **V i e r t e l h a u s e n** verkündete, dass die Wasserorgel wieder in Betrieb sei und an der richtigen Position stehe.

#### Baustelle Kanal Bergstraße

Bgm. Dr. **V i e r t e l h a u s e n** teilte mit, dass über den o. g. Sachverhalt bereits ein Artikel in der WNZ gestanden habe. Es habe einen Kanaleinbruch gegenüber der Tankstelle gegeben und im Rahmen der Baumaßnahme habe man weitere Schäden am Kanal im oberen Bereich festgestellt. Dadurch habe sich das Baufeld verlängert und die Arbeiten würden sich verzögern. Sie würden aber dennoch gut voranschreiten.

#### Rechtsstreit mit einem Nachbarn der Feuerwehr Dutenhofen

Bgm. Dr. **V i e r t e l h a u s e n** teilte mit, dass die Stadt Wetzlar den Prozess vor Gericht verloren habe. Die Stadt Wetzlar müsse die an der Mauer gelagerten Gegenstände selbst entfernen, sodass die Wand trockengelegt und der Schaden behoben werden könne.

#### Prozess Rasselberg Bauvorbescheid

Bgm. Dr. **V i e r t e l h a u s e n** teilte mit, dass ein Bürger am Rasselberg einen Bauvorbescheid in einer bestimmten Form beantragt habe. Dieser sei von der Stadt Wetzlar abgelehnt worden, weil das Maß der baulichen Nutzung dort überschritten würde. Das Verfahren vor dem Verwaltungsgericht habe die Stadt Wetzlar gewonnen.

#### Barrierefreier Weg zwischen Turmstraße und Stadthalle

Bgm. Dr. **V i e r t e l h a u s e n** beantwortete eine Anfrage von Stve. Pfeiffer-Scherf aus der 25. Bauausschusssitzung. Er erklärte, dass die Leuchten im o. g. Bereich lediglich durch Bäume verdeckt gewesen seien. Diese Bäume seien nun zurückgeschnitten worden, sodass der Weg wieder vollständig beleuchtet sei.

## Störungen in der Kläranlage

Bgm. Dr. **V i e r t e l h a u s e n** teilte mit, dass im Stadtgebiet Wetzlar oder Aßlar Giftstoffe in den Kanal eingeleitet worden seien, was am 11.04.2024 zu Störungen in der Kläranlage geführt habe. In der mechanischen Klärung habe man keine Beeinträchtigung festgestellt, jedoch habe es in der biologischen Klärung Probleme mit den Bakterien gegeben. Normalerweise reagiere man darauf mit sogenannten Fällmitteln, die die Schadstoffe eliminieren könnten. Dieses Jahr seien die Giftstoffe jedoch so umfangreich gewesen, dass die Nitrat- und Phosphatwerte „durch die Decke gegangen“ seien und es drei bis vier Tage gedauert habe, bis sich die Bakterien regeneriert hätten. Die Wassermengen mit zu hohen Werten seien in die Lahn abgelassen worden, was aufgrund der Verdünnung jedoch kein Fischsterben verursacht habe.

Infolgedessen habe die Stadt Wetzlar eine Strafanzeige gestellt. Über eine Berichterstattung in der WNZ habe die Kriminalpolizei um Mithilfe gebeten, da die Stadt Wetzlar selbst nicht ermitteln könne, wo die Einleitung stattgefunden habe. Zur analytischen Untersuchung der Schadstoffe sei außerdem eine Fachfirma beauftragt worden, um Rückschlüsse auf den Ursprungsort und somit auch auf den Verursacher des Giftstoffes ziehen zu können.

Am 25.04.2024 habe es erneut einen Gifteintrag in die Kanalisation gegeben, der die gleichen Auswirkungen auf die Nitrat- und Phosphatwerte gehabt habe. Auch hier wisse man nicht, wo der Giftstoff eingeleitet worden sei.

Die Stadtteile Dutenhofen und Münchholzhausen könne man ausschließen, da diese an eine separate Kläranlage angeschlossen seien.

Die Kläranlage laufe wieder im regulären Betrieb. Die Untersuchungen der Polizei seien jedoch noch im Gange.

## Burgweg

Bgm. Dr. **V i e r t e l h a u s e n** teilte mit, dass ein Ortstermin mit dem Bauherrn stattgefunden habe, dessen Mauer in den Gehweg hineinragte. Dieser habe inzwischen begonnen, die Mauer zu entfernen, sodass der Bürgersteig Mitte Mai repariert werden könne.

## Parkhausneubau Lahn-Dill-Kreis

Bgm. Dr. **V i e r t e l h a u s e n** teilte mit, dass der Neubau des Parkhauses im Karl-Kellner-Ring aufgrund eines Wasserschadens ins Stocken geraten sei.

Stv. S c h a r m a n n fragte, wann die Baustelle im Karl-Kellner-Ring weitergehe. Bgm. Dr. V i e r t e l h a u s e n antwortete, dass ursprünglich eine Deckensanierung geplant gewesen sei. Die Telekom habe ihre Arbeiten im vorderen Bereich abgeschlossen, aber solange der Lahn-Dill-Kreis das Parkhaus nicht fertiggestellt habe, könne die Stadt Wetzlar weder eine oberirdische Fußgängerquerung errichten noch die neuen Strom- und Gasleitungen durch die enwag verlegen lassen. Er habe zugesichert, eine Vorlage für eine provisorische Einbahnlösung vorzulegen. Diese solle in naher Zukunft den Gremien vorgelegt werden.

### Feuerwehr Wetzlar

Bgm. Dr. V i e r t e l h a u s e n berichtete über den Baufortschritt des neuen Feuerwehrhauptstützpunktes.

### **Anfragen**

Keine Anfragen.

### **Niederschrift vom 04.03.2024**

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

### **zu 2 Sachstand Bürgergutachten Rahmenplan Altstadt Mitteilungsvorlage: 1072/24 - I/342**

Bgm. Dr. V i e r t e l h a u s e n informierte, dass nach einem umfangreichen Bürgerbeteiligungsprozess Fachämter und -behörden, beteiligte Interessenvertreter sowie Bürger befragt worden seien. Daraus habe sich ein „Bürgergutachten“ mit vier Handlungsbereichen (Domplatz/Fischmarkt, Schillerplatz, Haarplatz + Langgasse und Colchester-Anlage) ergeben. Die Ideen aus der Bürgerschaft würden nun in den Rahmenplan integriert, der bereits in Bearbeitung sei. Nach Abschluss werde dieser als Beschlussvorlage mit konkreten Maßnahmen und Daten zur Verfügung gestellt.

Stv. S c h a u s fragte, weshalb die vier Arbeitsgruppen von der Stabstelle Wirtschaftsförderung koordiniert würden. Bgm. Dr. V i e r t e l h a u s e n antwortete, dass der gesamte Prozess der Bürgerbeteiligung durch die Stabstelle Wirtschaftsförderung gesteuert worden wäre. Deshalb sei der Prozess dortgeblieben.

Stv. S c h a u s erkundigte sich, warum nicht eine weitere Arbeitsgruppe mit der Bezeichnung „Autoarme Altstadt“ gegründet werde. Bgm. Dr. V i e r t e l h a u s e n antwortete, dass dieses Thema separat in den einzelnen Arbeitsgruppen berücksichtigt werde, da die Steuerung des Verkehrs in den verschiedenen Bereichen unterschiedlich sei.

Stv. S c h a u s fragte, ob die Arbeitsgruppen bereits gebildet wurden und wie die Beteiligung der Stadtverordneten vorgesehen sei. Bgm. Dr. V i e r t e l h a u s e n antwortete, dass zunächst die Sachverhalte für diese vier Bereiche ermittelt werden müssen. Die Stadt Wetzlar erarbeite zunächst die Grundlagen, welche Flächen geeignet seien. Bisher seien lediglich die Wünsche der Bürgerschaft nach vorne gebracht, aber noch nicht auf technische Umsetzbarkeit geprüft worden. Dies werde jetzt im Vorfeld geprüft. Dabei solle während des Prozesses in den einzelnen Arbeitsgruppen auf die Bürger und deren Vorstellungen zurückgegriffen werden.

Stv. K ö r t i n g kritisierte, dass in den Hinweisen der Arbeitsgruppen bereits konkrete Ergebnisse, wie zum Beispiel „autofreier Schillerplatz“, genannt würden. Bgm. Dr. V i e r t e l h a u s e n entgegnete, dass dieser Punkt sehr stark betont worden sei. Für die Händler und Gastronomen vor Ort sei die Lauf- und Fahrkundschaft existenziell. Es müsse ein Kompromiss gefunden werden.

Stv. P o h l erläuterte sein Verständnis des Bürgergutachtens und betonte, dass den Arbeitsgruppen klar gemacht werden müsse, dass die angegebenen Ziele noch nicht endgültig festgelegt seien.

Stv. S c h ä f e r strebte an, die Stadtverordneten zunächst außen vor zu lassen, um eine unübersichtliche Situation zu vermeiden. Die Arbeitsgruppen sollten zuerst ihre Arbeit abschließen. Im Anschluss könnten die Fraktionen darüber diskutieren und Argumente dafür und dagegen abwägen. Die endgültige Entscheidung liege bei der Stadtverordnetenversammlung.

### **zu 3 Umsetzung der Maßnahmen aus dem Rad- und Fußverkehrskonzept der Stadt Wetzlar**

**Mitteilungsvorlage: 1079/24 - I/344**

Bgm. Dr. V i e r t e l h a u s e n berichtete, dass es sich bei dieser Mitteilungsvorlage um eine Zusammenstellung der bisher umgesetzten Maßnahmen handele.

Stv. S c h a u s fragte, warum die vergangenen Investitionen für das Rad- und Fußverkehrskonzept nicht einzeln aufgelistet werden können. Bgm. Dr. V i e r t e l h a u s e n antwortete, dass bei Einzelmaßnahmen die Kosten klar definiert seien. Bei größeren Projekten sei nur ein Anteil des Gesamtaufwands dem Rad- und Fußverkehrskonzept anzurechnen, welcher sich schwer herausrechne.

Stv. S c h a u s erkundigte sich weiter, ob das Wegweisungskonzept vom Land finanziert werde. Herr S c h i e c h e antwortete, das Land Hessen, vertreten durch die Straßenbauverwaltung Hessen Mobil, fördere solche Projekte. Es seien etwa 35.000 € für das Konzept an das Planungsbüro gezahlt worden. Die Stadt Wetzlar werde Fördermittel in Höhe von 70 % erhalten.

#### **zu 4 Bericht über den Vollzug von Grundstücksangelegenheiten Mitteilungsvorlage: 1082/24 - II/63**

Bgm. Dr. Viertelhausen berichtete, dass diese Mitteilungsvorlage einen Überblick über die aktuell im Geschäftsgang befindlichen Vorlagen und deren Umsetzungsstand zeige.

Stv. Pohl bezog sich auf die in der Vorlage genannte Drucksache 0232/21 - II/18 (Fa. Revikon, Gießen) und merkte an, dass die Frist zur Beurkundung abgelaufen und bei weiterem Interesse ein neuer Beschluss zu fassen sei. Er fragte, ob seitens der Fa. Revikon noch ein Kaufinteresse bestehe oder ob das Grundstück anderweitig veräußert oder genutzt werden könne. Bgm. Dr. Viertelhausen antwortete, dass dies derzeit mit der Fa. Revikon abgeklärt werde. Nach dem Bau weiterer Objekte in diesem Bereich (u. a. ein Parkhaus und das neue Werksgelände für die Fa. Hensoldt), habe man dieses Bauvorhaben zunächst einmal zurückgestellt. Bgm. Dr. Viertelhausen sagte zu, von den Gesprächen mit der Fa. Revikon zu berichten.

#### **zu 5 Verschiedenes**

##### Touristische Fußwegweiser in der Altstadt

Stv. Schramann berichtete, dass einige von den touristischen Wegweisern in der Altstadt nicht mehr vorhanden seien (u. a. am Eisenmarkt und in der Lahnstraße/Nähe Lokal „Mr. B's“). Dagegen stünden andere neue Pfosten daneben. Er fragte nach dem Grund hierfür. Herr Hemmelmann sagte Beantwortung zu.

Stellungnahme des Fachamtes:

„In der Lahnstraße wurden die Schilder der Fußgängerwegweisung abmontiert. Da dieser Standort ein wichtiger Orientierungsstandort für Touristen ist, sollten die fehlenden Schilder möglichst bald ersetzt werden.“

Erläuterung: Die Fußgängerwegweisung soll perspektivisch überarbeitet werden. Geplant ist die Erstellung eines Konzeptes im Jahr 2025. Dieses würde dann Anfang 2026 im Zuge des Umzugs der Tourist-Information und des Science Centers in die Domhölle umgesetzt, bei Bewilligung der erforderlichen Haushaltsmittel. Vorab wird geprüft, ob Fördermittel beantragt werden können. Für den Übergangszeitraum sollten die Schilder wieder montiert werden.

Die aufgestellten neuen Pfosten dienen dafür, einen HotSpot (WLAN) in der Altstadt einzurichten.“

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Lauber-Nöll

Rühl